

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **113 (1995)**

Heft 24

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SI+A Heft
Gemeinde Reichenburg SZ	Erweiterung Schulanlage Burg, Reichenburg, PW	Architekten, die im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz haben.	16. Juni 95 (3. März 95)	9/1995 S. 222
Gemeinde Ingenbohl SZ	Schulhaus «Büöl», Ingenbohl	Architekten, die im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1. August 1994 Wohn- oder Geschäftssitz haben (Gemeindeschulen Ingenbohl; Hr. Monsch, 043/31 23 46)	30. Juni 95 (7. April 95)	14/1995 S. 354
Tiefbauamt des Kantons Bern	Gestaltungskonzept Könizstrasse/Schwarzenburgstrasse in Köniz, PW	Teilnahmeberechtigt sind Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Bern.	30. Juni 95 (15. Jan. 95)	1-2/1995 S. 16
SIA	Signet für die SIA-Tage 1996	Am Wettbewerb kann jeder teilnehmen	30. Juni 95	22/1995 S. 540
Service des Bâtiments de l'Etat de Vaud	Centre d'enseignement secondaire et centre d'enseignement professionnel à Morges, concours à deux degrés	Le concours est ouvert à tous les architectes, domiciliés ou établis avant le 1 ^{er} juillet sur le territoire d'un des cantons suivants: Berne, Fribourg, Genève, Jura, Neuchâtel, Valais et Vaud (voir p. 199, 8/1995!)	14 juillet 95	8/1995 S. 199
hrs Hauser Rutishauser Suter AG, Kreuzlingen, Stockwerkseigentümergemeinschaft Webersbleiche, St. Gallen	Überbauung Webersbleiche, St. Gallen, PW	Architekten, die in den Kantonen St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden seit mindestens dem 1. Januar 1994 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz).	14. Juli 95 (6. März 95)	8/1995 S. 199
Fürstentum Liechtenstein	Postgebäude Dorfzentrum Eschen, PW	Alle freiberuflich tätigen Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in Liechtenstein, die den Bedingungen des Architektengesetzes entsprechen	28. Juli 95	16/1995 S. 395
Solar 91	Schweizer Solarpreis 1995	Solaranlagen, die im Zeitraum vom 1. Januar 1994 bis 31. Juli 1995 in Betrieb genommen wurden.	31. Juli 95	11/1995 S. 280
Kanton Basel-Stadt	Friedhof «Am Hörnli», Neugestaltung, PW	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in der engeren Regio Basiliensis seit 1. Januar 1994 (siehe Ausschreibung!)	2. August 95 (7. April 95)	14/1995 S. 354
Baudepartement Kanton Basel-Stadt	Sonderschulheim «Zur Hoffnung», in Riehen BS, PW	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1994 ihren Geschäfts- oder Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt haben oder in diesem heimatberechtigt sind, sowie Fachleute, die seit dem 1. Januar 1994 ihren Geschäftssitz im Bezirk Arlesheim, Kanton Basel-Landschaft, oder in der Gemeinde Dornach, Kanton Solothurn, haben	25. Aug. 95 (24. Mai 95)	17/18 1995 S. 428
Stadt Sursee	Heilpädagogische Sonderschule, Sursee PW	Architekten, welche seit dem 1. Juni 1994 Wohn- oder Geschäftssitz in der Stadt Sursee haben (Stadtbauamt Sursee!)	8. Sept. 95	21/1995 S. 504
Stadtrat von Zug	Primarschulhaus Riedmatt in Zug, PW	Fachleute, die im Kanton Zug seit spätestens dem 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz aufweisen oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind	22. Sept. 95 (30. Juni 95)	20/1995 S. 476
Gemeinde Bonaduz GR	Erweiterung Schulanlagen Bonaduz, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1995 im Kanton Graubünden haben.	29. Sept. 95 (7. Juli 95)	22/1995 S. 532
Einwohnergemeinde Seewen SO	Erweiterung Schulhaus Zelgli, Mehrzweckanlage, PW	Architekten, welche seit 1. Januar 1995 Wohn- und Geschäftssitz in den Solothurner Bezirken Dorneck und Thierstein oder in den Kantonen Basel-Land und Basel-Stadt haben	10. Nov. 95 (9. Juni 95)	19/1995 S. 454
Ministère espagnol de la Culture, Madrid	Restauration et extension du Musée National du Prado	Tous les architectes du monde, en possession d'un titre professionnel, reconnu par sa Section membre de l'UIA, peuvent participer au concours, seuls ou à la tête d'une équipe pluridisciplinaire	26 déc. 95 (12 juin 95)	17/18 1995 S. 428

Neu in der Tabelle

Städt. Werke Baden AG	Wohnüberbauung Brisgi, Baden, IW	Architekten, die seit 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Baden oder Brugg haben oder hier heimatberechtigt sind.	20. Okt. 95 (23. Juni 95)	24/1995 (S. 578)
-----------------------	----------------------------------	---	-------------------------------------	---------------------

Ville de Neuchâtel, Direction des affaires culturelles	Théâtre régional de Neuchâtel, PW	Architectes établis ou domiciliés dans le canton de Neuchâtel, ou originaires du même canton et domiciliés en Suisse, inscrits au reg. neuchâtelois des architectes ou au REG A ou B ou diplômés d'une haute école au plus tard le 1 ^{er} janvier 1995	20 oct. 95 (12 juin - 31 juillet)	suit
--	--------------------------------------	--	---	------

Wettbewerbsausstellungen

Kiefer-Hablützel- Stipendium 1995	Eidg. Wettbewerb für freie Kunst	Messe Basel, Halle 401, vom 15. Juni bis 2. Juli, täglich von 10 bis 19 Uhr, Eintritt frei		
Verein Schweiz. Zement-, Kalk- und Gips-Fabrikanten, Zürich	«Architekturpreis Beton»	ITR Interkantones Technikum Rapperswil, Abt. Bauingenieur- wesen, Schulgebäude, 8640 Rapperswil, vom 20. Juni bis 1. Juli		
Communes de Chêne- Bougeries, Chêne-Bourg, Thonex GE en association avec les Communes de Gaillard et Ambilly (Haute Savoie F)	Concours transfrontalier sur l'axe Annemasse - Genève, IW	Espace Louis Simon, 10 rue du Châtelet, F-74240 Gaillard, du 19 au 30 juin, du lundi au vendredi, de 9 - 12 h et de 14 - 18 h	24/1995 S. 578	

Wettbewerbe

Wohnüberbauung Brisgi, Baden AG

Die Städtischen Werke Baden veranstalten einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Wohnüberbauung Brisgi in Baden. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die seit dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Baden oder Brugg haben oder hier heimatberechtigt sind. Beizugene Ingenieure und Landschaftsarchitekten müssen die Teilnahmebedingungen nicht erfüllen. Zusätzlich werden sechs auswärtige Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen. Für *Preise und Ankäufe* steht eine Gesamtsumme von 205 000 Fr. zur Verfügung. *Fachpreisrichter* sind: Jacqueline Fosco-Oppenheim, Scherz; Regina Gonthier, Bern; Wini Wagner, Baden; Markus Bollhalder, St. Gallen; Niklaus Kuhn, Zürich; Heidi Berger, Stadtplanung, Baden, Ersatz.

Das *Wettbewerbsprogramm* kann beim Hochbauamt Baden, Rathausgasse 1, 5401 Baden, Tel. 056 20 82 75, kostenlos bezogen werden. Bezug der Unterlagen, Pläne und Modellgrundlagen gegen Bezahlung eines Depots von 300 Fr. und gegen Nachweis der Teilnahmeberechtigung bis 23. Juni 1995.

Termine: Fragestellung bis 23. Juni; Abgabe der Entwürfe bis 20. Oktober, der Modelle bis 10. November 1995.

Concours transfrontalier sur l'axe Annemasse - Genève

Le 7 novembre 1994, trois communes suisses associées à deux communes françaises lançaient le premier concours d'idées transfrontalier de la région genevoise. Ces cinq communes représentent une population de 50 000 habitants entre Annemasse et Genève. Ensemble, elles ont mis au concours la question de l'aménagement de leur «espace-rue», un axe de 5 kilomètres passablement cahotique et grevé d'un fort trafic de transit.

Le concours à deux degrés a attiré 89 concurrents français et suisses et suscité de nombreux projets de haute qualité, relevant le défi difficile et très inhabituel d'aménager une bande territoriale complexe de 5 km de longueur.

Le jury a admis 8 concurrents au second tour, dont 7 ont répondu. Il a attribué les prix suivants (y compris indemnité prévue):

1^{er} prix (24 000 sF):
Gilles Grosjean, H. Luedin, O. Rossel, M.-H. Giraud, C. Romer-Cjarle (Genève)
2^e prix (24 000 sF):
BRS Architectes, Diana Stiles, P.-A. Bohnet, S. Ray, A. Ris, coll. Ph. Clochard (Genève)
3^e prix (24 000 sF):
Julien Descombes, coll. L. Sechaud (Genève)

4^e prix (22 000 sF):
Bert McClure, P. Zakrzewski, M. Baczko (Paris)
5^e prix (18 000 sF):
Michel Nemec, S. Monnard, V. Tobler, Ph. Gasser (Genève)
6^e prix (16 000 sF):
Marc Sauthier, P. Sauthier, coll. O. Vallat, N. Pons (Annemasse)
7^e prix (12 000 sF):
Enis Arikok, D. Okay (Genève).
(pour l'exposition des projets voir le calendrier)

Rechtsfragen

Architektenvollmacht bei der Werkvertragsabwicklung

Das Schweizerische Bundesgericht hat in einem jüngeren Entscheid (Bundesgerichtsentscheid [BGE] 118 [1992] II [Zivilrecht], S. 313 ff.) festgestellt, auch die Übertragung der Bauleitung an den Architekten berechtigt den Unternehmer nicht, allein aufgrund von Art. 396 Abs. 2 OR anzunehmen, der Architekt sei zur Anerkennung der von ihm geprüften Rechnungen ermächtigt. Dieses Urteil ist Ausdruck einer nicht selten in Baukreisen bestehenden Unsicherheit darüber, zu welchen Rechtshandlungen namens des Bauherrn der Architekt dem Unternehmer gegenüber bevollmächtigt ist und zu welchen nicht.

Ausgehend von obgenanntem Urteil und unter genereller Verweisung auf den weg-

weisenden Aufsatz von Rudolf Schwager, Die Vollmacht des Architekten, bei Peter Gauch/Pierre Tercier, Das Architektenrecht/Le droit de l'architecte, Fribourg 1986, S. 213 ff., soll zunächst auf den Entscheid des Bauherrn über seine finanziellen Verpflichtungen eingetreten werden. Als dann sollen je eine Liste solcher Rechtshandlungen, zu welchen der Architekt im Normalfall Vollmacht hat, und eine Liste solcher Rechtshandlungen, zu welchen der Architekt im Normalfall keine Vollmacht hat, gegeben werden. Nach einer Behandlung wichtiger Sonderfälle ist auf die Schadenersatzpflicht des vollmachtlos handelnden Architekten hinzuweisen.

Der Bauherr behält sich im Normalfall den Entscheid über finanzielle Verpflichtungen selbst vor

Ausgangspunkt ist, dass der Architekt eine Rechtshandlung bei der Werkvertragsabwicklung im Namen des Bauherrn vornimmt. Der Normalfall liegt nun dann vor, wenn die Vollmacht des Architekten allein aus Art. 396 Abs. 2 OR herzuleiten ist.